



Schwendau/Hippach - Kunstfluss

Der sogenannte Kunstfluss besteht aus mehreren Holzkunstwerken verschiedener Künstler, die entlang der Zillerpromenade aufgestellt sind. Die Skulpturen laden zum Mitdenken und Handeln ein und wollen den Kunstfluss in einen Denkfluss bei den Betrachtern verwandeln.



Ausgangspunkt: Der Kinderspielplatz vor der Zillerbrücke in Hippach

Ziel: Die Burgschrofenkapelle



Gehzeit: 30-60 Minuten



Schwierigkeitsgrad: Für Kinderwagen und gehbehinderte Personen geeignet.



Tipp: Der Weg ist in den jährlichen „Race for help“ eingebunden.

Weitere Informationen unter:
www.kunstfluss.at

Wegbeschreibung

Es bestehen Parkmöglichkeiten direkt bei der Zillerbrücke in Hippach. Dort beginnt auch der Kunstfluss. Wer mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen möchte, kann die Zillertalbahn bis Ramsau nehmen (Station: Ramsau i. Z. - Hippach) oder im Sommer auch den Dörfibus Nummer 8327 (Haltestelle: Ramsau i. Z. - Hippach Bahnhof). Der Kunstfluss führt etwa vier Kilometer auf der linken Seite der Ziller entlang und man muss den gleichen Weg zurück gehen. Gegen Ende des Weges stößt man auf die Burgschrofenkapelle, bei der sich auch ein Aussichtspunkt befindet. Es existiert ein Rastplatz entlang des Weges und müde Wanderer können in der Gaststätte Schrofenblick einkehren.

Kunstfluss



Der Kunstfluss wurde 2008 im Rahmen eines Holzsymposiums der 800-Jahre Schwendau Feier ins Leben gerufen und damals von neun Künstlern gestaltet. Jeder Künstler trug mit einem Kunstwerk zu dem Weg bei. Drei Jahre später wurde der Kunstfluss bei einem weiteren Holzsymposium um zehn weitere Skulpturen ergänzt, die von den Künstlern direkt vor Ort geschaffen wurden.

Der Weg ist auch in den jährlichen „Race for help - Zillertaler helfen Zillertalern“ eingebunden, eine Benefizveranstaltung, die erstmals im Jahr 2011 stattfand und von den drei Gemeinden Hippach, Ramsau und Schwendau organisiert wird. Mehr Informationen dazu unter: www.zillertalerhelfenzillertalern.com

Dieser Weg behandelt kein religiöses Thema, sondern ist vor allem dem 800. Jahrestag von Schwendau zuzuordnen.

Raum für Notizen / eigene Erfahrungen:

